



Fraueninitiative 04 e.V.

10. bundesweite Frauenfachtagung

„Haben wir den Farbfilm vergessen?“

07.08. – 09.08.2020
in Weimar

Tagungsort: Frauenzentrum-Weimar, Schopenhauerstr. 21, 99423 Weimar
www.frauenzentrum-Weimar.de max. 80 Frauen

Anmeldung: Angelika Schwarz, Hoverweg 8, 50374 Erftstadt, 02235-77131
anmeldung@fraueninitiative04.de
Bitte gib Deine Postadresse an!

Tagungsgebühr: siehe letzte Seite

Anmeldeschluss: 30.06.2020

Wir gestalten unsere Zukunft zusammen.

Das könnten wir uns fragen, nach 30 Jahren, in denen Schwarzweiß-Bilder oft unseren Blick auf die jeweils "anderen" in unserem Land bestimmten. Vor 30 Jahren trafen wir uns auf großen Ost/West Frauentagungen, um feministische Frauenpolitik in das gesamtdeutsche Leben zu tragen.

Was können wir Besseres tun, als uns nach 30 Jahren wieder zu begegnen, uns auszutauschen darüber, was uns umtreibt, sorgt, begeistert, was wir erhoffen, wogegen wir uns zur Wehr setzen. Und wo wir gemeinsam anpacken können!

In Weimar zu tagen hat historisches Gewicht:

- hier wurde das Frauenwahlrecht beschlossen,
- hier kämpften die Bauhausfrauen um Emanzipation
- und hier fand die erste DDR- Lesbentagung statt.

Wir wollen mit feministischem Blick in die Zukunft schauen.

Unsere Themen drehen sich um Widerstand und Zusammenarbeit, um Existenzsicherung und Wohnungswünsche im Alter und darum, unser politisches Erbe weiter zu geben.

Freitag 07.08.2020

ab 17:00 Uhr Ankommen, **Anmeldung**. Imbiss und Getränke stehen bereit.

18:00 Uhr

Begrüßung, die Tagung beginnt:

Brigitte Siegel, Fraueninitiative04 e.V.

Carmen Hanft, Frauenzentrum-Weimar e.V.

Grußwort: Andrea Wagner, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Weimar und Vorstandsfrau des Thüringer-Frauenrats

Sind denn alle da? Kennenlernen der Tagungsteilnehmerinnen.
Brigitte Siegel

20:00 Uhr

Dokumentarfilme

Frauen - Leben - Freiheit

Syrien: Rojava stellt Frauen gleich (Dokumentation 25 Min. und

Zuschnitt von Dokumentationen über den Unabhängigen Frauenverband (UFV) aus 1990

bis 22:00 Uhr

Begegnungen und Gespräche im Hof.

Samstag 08.08.2020

ab 9:30 Uhr Einlass.

Moderation: Dr. Marie Sichtermann

10:00 Uhr

Vortrag

Wir müssen reden

Kommunikation ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine gelungene Kooperation. Im Alltag erleben wir jedoch oft Ernüchterung und Frustration, weil Kommunikation kein "Selbstläufer" ist. Unterschiedliche Professionen, Kulturen, Erfahrungshintergründe, Werte, regionale Ansässigkeit u. v. m. üben einen Einfluss auf unsere Kommunikation in Netzwerken aus und verursachen nicht selten Missverständnisse. Wie und wo wir hier ansetzen können, soll im Fokus des Vortrags und des vertiefenden Workshops stehen.



Uta Lode

geb. in Cottbus, wohnte nach der Wende in Berlin.

Bereichsleitung Verbandsentwicklung und Fundraising, AWO-Stiftung, lebt heute in Köln.

Sa. 11:00 Uhr Impulsvortrag

Wie leisten wir Widerstand

Aufgrund des Rechtsrutsches in der BRD haben sich innerhalb von drei Jahren über 500 Lesben im Netzwerk "Lesben gegen Rechts" zusammengefunden. Um gemeinsam auf Demos zu gehen, mit einem Newsletter und an Veranstaltungen zu informieren und in der Community eine rote Linie zu setzen. Genauso wie in den 30er, 40er Jahren gibt es auch heute rechte Lesben. Und genauso wie heute gab es auch damals Lesben, die Widerstand geleistet haben - in verschiedensten Formen. Ein lesbengeschichtlicher wie auch aktueller Vortrag zum Thema wie wir Widerstand leisten können.



Monica Tschanz

geb. 1963, in Uster CH, hat viele Jahre auf Kreta gelebt, heute lebt sie in Niedersachsen.

Sa. 11:20 Uhr Impulsvortrag

Betrachtung der Struktur des täglichen Wahnsinns

Wenn ich aus der Wende 1989/90 etwas gelernt habe, dann dass es keinen Sinn macht, Kritik zu üben und ein System zum Einsturz zu bringen, ohne einen handfesten Plan zu haben, wie die Gesellschaft danach neu gestaltet werden soll. Da ich glaube, dass es bereits 5 nach 12 ist, denke ich, es ist höchste Zeit, einen solchen handfesten Plan zu erarbeiten.

Hierzu möchte ich eine grundlegende Analyse der destruktiven Elemente des Kapitalismus liefern. Gemeinsam können wir dann an einem Plan zur Rettung der Welt arbeiten.

Samirah Kenawi

geb. 1962 in Ostberlin, schon vor 1989 in inoffiziellen DDR-Gruppen aktiv. Leitete das Büro des UFV (Unabhängiger Frauenverband). Lebt heute in Frankfurt/M

**Sa. 11:50 Uhr Die Workshopleiterinnen stellen sich
und ihren Workshop kurz vor.**

Sa. 12:10 Uhr Erfahrungsberichte

„Das hatten wir uns ganz anders vorgestellt.“

Feministinnen[*] im Erbschaftsstreit zwischen Wertschätzung und Fassungslosigkeit.

2015 ereilte das FrauenBildungsHaus Dresden ein Schicksal, das viele Frauen(*)projekte deutschlandweit teilen: ein feministisches Erbe sollte an eine jüngere Generation übergeben werden – nur: die Erbinnen* wollten anders, als von ihnen erwartet wurde. Das Fazit von allen Seiten: „Das hatten wir uns ganz anders vorgestellt.“

Wie fühlt es sich an, für etwas zu kämpfen, das die Nachfolgerinnen* nicht haben wollen? Wie fühlt es sich an, wenn einem nicht nur Dankbarkeit entgegenschlägt? Und wie fühlt es sich an, der Zerstörung des Erarbeiteten bezichtigt zu werden?

Barbara, Kristina und Maja erzählen von Einbrüchen, Ausbrüchen und Umbrüchen im FrauenBildungsHaus Dresden, das sich seit 2015 – mal unerschrocken, mal schockiert – in einen Prozess zwischen Wertschätzung und Abwertung, zwischen Neugierde und Fassungslosigkeit gestürzt hat und – mit Rettung durch viel Humor und Ausdauer – immer noch steht. Ein Erfahrungsbericht zu Konflikten um die Weitergabe und Weiterentwicklung des feministischen Erbes.



Kristina Krömer, geb. 1981, in Westdeutschland,
Projekt- und Bildungskoordinatorin

Barbara Feichtinger, geb. 1958 in Ostdeutschland,
selbständige Religionspädagogin und Beraterin.

Maja Steinhaus, geb. 1987 im Norden Deutschlands,
Projekt- und Bildungskoordinatorin
Alle drei Referentinnen leben in Dresden.

Sa. 13:00 – 15:00 Uhr Mittagspause mit Buffet

15:00 Uhr Workshops

- 1. Kommunikation und Zusammenarbeit** Uta Lode (siehe Vortrag)
- 2. Widerstand / Solidarität / Zusammenarbeit** Monica Tschanz und Samirah Kenawi
- 3. Arbeiten neben der Rente**
Brigitte Siegel, geb. 1953, an der Zonengrenze West, lebt in der Nähe von Köln
- 4. Gemeinschaftliches Wohnen**
Ulrike Janz, geb. 1956 im Ruhrgebiet, 20 Jahre Frauenbuchladen Bochum, seit 2006 Bewohnerin des Beginenhofs Dortmund
Ulla Schauber, Dipl.-Ing., Stadtplanerin aus Weimar. Geb. 1970 am Bodensee, lebt seit 1998 in Weimar.
- 5. Bilder, die wir voneinander haben (Kreativworkshop)**
Karla Götze, geb. 1953, lebt in Bonn, Therapeutin, Supervisorin und Künstlerin
Zu diesem Workshop bitte ein Foto von Dir aus der Wendezeit und ein aktuelles Foto mitbringen. Bei Interesse an diesem Workshop, bitte auch eine Anmeldung zu dieser Veranstaltung. (maximal 12 Teilnehmerinnen).

Sa. 17:30 Uhr **Die Referentinnen berichten über ihren Workshop**

Sa. 18:15 Uhr **gemeinsames Abendessen**

Sa. 19:00 Uhr **Kulturprogramm und Ausklang des Tages**

Widerständige Lieder

Carolina Brauckmann (voc/git) aus Köln

ab 20:00 Uhr

Musik aus den 70er, bis 2000er Jahren, Ost / West

DJane: Schuchi, aus Weimar

Sonntag 09.08.2020

ab 9:30 Uhr

Einlass.

So. 10:00 Uhr

Vortrag

**Zusammenfassung der Tagungserkenntnisse von gestern
mit Ausblick auf übermorgen.**



Dr. Marie Sichtermann

Juristin, Berufsfeministin, Unternehmensberaterin, Autorin,
Vorstandsfrau der Fraueninitiative04 e.V.

So. 10:30 Uhr

Vortrag

In Ferne und Zukunft

Was könnte „Wir gestalten zusammen...“ in einer farbenreichen globalen Welt bedeuten?

Nach 20 Jahren feministischer Arbeit bin ich nun fast ein Jahrzehnt in einem Schmelztiegel von zukunftsorientierter Forschung tätig, an der deutschen Ressourcenuniversität, tief im sächsischen ländlichen Raum.

Hier begegnen mir täglich junge, Hoffnung tragende Gestalterinnen aus mehr als 90 Ländern unseres Planeten. Und sie sind auf der Suche nach Orientierung, wie sie ihre Gesellschaften grundlegend verändern können.

In bester feministischer Tradition erzählt mein Vortrag davon, wie das Private hier politisch wird, und was wir von der AG Feminismus der ältesten Bergbauuniversität der Welt lernen können, die versucht, deutsche Mitfrauen zu gewinnen.



Dr. Kristina Wopat, geb. 1964 in Ostdeutschland

baute das FrauenBildungsHaus Dresden mit auf und war mehr als 20 Jahre dort tätig.

Heute: Direktorin der Graduierten- und Forschungsakademie der TU Bergakademie Freiberg, Heilpraktikerin für PT, Traumatherapeutin

So. 12:00 Uhr Resteessen im Hof

So. 13:00 Uhr Frauenstadtführung in Weimar
mit einer Kutsche für bewegungseingeschränkte Frauen.
Christina Mansfeld, Weimar

Wenn Du an der Stadtführung teilnehmen möchtest, ist eine extra Anmeldung notwendig!

Tagungsgebühr

inkl. Wasser, Tee, Kaffee und Tagungsverpflegung.

50 € für Mitfrauen, Förderinnen und Teilnehmerinnen, die in den neuen Bundesländern leben.

60 € für Teilnehmerinnen aus den alten (gebrauchten) Bundesländern.

30 € 6 Plätze für Frauen mit wenig Geld (Nachweis erforderlich).

Bei der Anmeldung bitte angeben:

- ich lebe in NBL oder ABL
- ich bin Mitfrau/ Förderin der Fraueninitiative04
- ich möchte am Kreativworkshop teilnehmen (nur 12 Plätze)
- ich möchte an der Frauenstadtführung am Sonntag teilnehmen (bei mehr als 25 Frauen wird eine zweite Gruppe eingerichtet)

Wir freuen uns auf Dich!

Die Frauen der Planungsgruppe:

Petra Hansberg, Sabine Stadtmueller, Angelika Schwarz, Marie Sichteremann, Mara Berzins, Andrea Braun und Brigitte Siegel.

Unsere Kooperationspartnerinnen vor Ort:

